

Bericht über die Prüfung des  
Jahresabschlusses und des Lageberichts  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2017 bis zum  
31. Dezember 2017  
des  
StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e. V.  
Witten

## Bilanz

AKTIVA	31.12.2017		Vorjahr		PASSIVA	31.12.2017		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>Gewinnrücklagen</b>	12.728.636,60		11.587.247,78	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	217.561,54		255.399,37						
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	217.561,54	5.511,56	260.910,93	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
					<b>Sonstige Rückstellungen</b>	42.071,44		38.128,84	
<b>II. Sachanlagen</b>									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.908,00		4.689,41	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
<b>III. Finanzanlagen</b>					1. Anleihen	7.522.177,05		7.522.177,05	
1. Beteiligungen	67.000,00		66.100,00		2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	429.376,98		496.268,74	
2. Sonstige Ausleihungen	20.967.277,47	21.034.277,47	17.783.871,41	17.849.971,41	3. Sonstige Verbindlichkeiten	594.203,99	8.545.758,02	604.546,84	8.622.992,63
		21.254.747,01		18.115.571,75	davon mit einer Restlaufzeit				
					bis zu einem Jahr: EUR 594.203,99 (Vorjahr: EUR 604.546,84)				
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					davon aus Steuern				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					EUR 1.780,03 (Vorjahr: EUR 2.437,87)				
1. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		154.724,37		davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	45.799,82	45.799,82	46.180,72	200.905,09	EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 266,76)				
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		15.762,48		1.929.556,35					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		156,75		2.336,06					
		61.719,05		2.132.797,50					
		21.316.466,06		20.248.369,25		21.316.466,06		20.248.369,25	

**StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e. V., Witten**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		414.230,89		378.285,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.499.557,31		1.466.730,37
3. Personalaufwand				
a) Gehälter	174.889,00		167.006,89	
b) Soziale Abgaben	29.970,91	204.859,91	29.680,28	196.687,17
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		82.714,56		67.023,87
5. Sonstige betrieblichen Aufwendungen		118.523,74		696.888,62
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.129,66		3.412,89
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen		49.047,18		7.163,18
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		319.875,16		325.867,50
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		263,75		0,00
10. Ergebnis nach Steuern		1.141.633,56		554.798,37
11. Sonstige Steuern		244,74		302,84
12. Jahresüberschuss		1.141.388,82		554.495,53
13. Einstellung in die Gewinnrücklage		1.141.388,82		554.495,53
14. Bilanzgewinn		0,00		0,00

---

# Jahresabschluss des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. zum 31.12.2017

---

## Anhang

### I. Allgemeine Angaben

Der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. (im Folgenden auch „StudierendenGesellschaft“, „SG“ oder „Verein“ genannt) hat seinen Sitz in Witten und ist beim Amtsgericht Bochum mit der Vereinsnummer 10819 eingetragen. Der Jahresabschluss des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. wird gemäß § 11.4 der Satzung vom 04. Mai 2016 nach den gesetzlichen Regelungen für Kapitalgesellschaften erstellt. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Der Jahresabschluss und die dafür angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. beginnt am 1. Januar eines jeden Jahres und endet am 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Immaterielle Vermögen** beinhaltet eine für die SG aktivierte Software in Höhe von TEUR 218. Anschaffungskosten bzw. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Herstellungskosten aktiviert und planmäßig sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die Nutzungsdauer von 3 bis 7 Jahren vorgenommen.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, aktiviert. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung pro-rata-temporis.

Geringwerte Anlagegüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und ihr Abgang unterstellt. Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauer
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15 Jahre

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken bei zweifelhaften Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt nach § 272 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Bestimmungen der Satzung. Die Bilanz wird **mit** Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Dabei wird vorsichtig bewertet und alle erkennbaren Risiken berücksichtigt

**Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

### **III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Entwicklung der Abschreibungen im Geschäftsjahr können aus dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel entnommen werden.

Zinsen für Fremdkapital werden bei keinem Posten des Anlagevermögens aktiviert.

#### **Finanzanlagen**

Die Beteiligungen betreffen Geschäftsanteile von 7,63 % an der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH (UW/H) in Höhe von insgesamt TEUR 7, Genossenschaftsanteile von insgesamt TEUR 10 an der CHANCEN eG sowie Genossenschaftsanteile von insgesamt TEUR 50 an der GLS Gemeinschaftsbank eG.

Die sonstigen Ausleihungen bestehen aufgrund der Verträge mit den Studierenden über die Förderung des Studiums an der Universität Witten/Herdecke und sind jeweils in Höhe der an die Universität geleisteten Zahlungen aktiviert. Die Bewertungsmethoden der Finanzanlagen sind unter den Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden aufgeführt.

#### **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Unter den Forderungen (Vorjahr: TEUR 155) wurden die Forderungen gegen die Universität Witten/Herdecke ausgewiesen.

#### **Gewinnrücklage**

Das Jahresergebnis wird satzungsgemäß in voller Höhe der Gewinnrücklage zugeführt.

#### **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für die Archivierung, Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Anwaltshonorare aus rechtlicher Beratung sowie aus einer Rückstellung für strittige Eingangsrechnungen.

#### **Anleihe**

Die Anleihe in Höhe von TEUR 7.500 hat eine Laufzeit von 7 Jahren bis zum Jahr 2024 und ist mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Zinsabgrenzung in Höhe von TEUR 22 hat eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Der Studierenden-Gesellschaft Witten/Herdecke e.V. hat im Geschäftsjahr 2017 folgende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Verbindlichkeiten 2017	Verbindlichkeiten 2016
429.376,98 €	496.263,93 €

Zum 30.12.2017 wurde das fällige Darlehen aus dem Jahr 2007 getilgt. Diese Verbindlichkeit war besichert durch eine Globalzession der bestehenden und künftigen Forderungen und den mit den Studierenden geschlossenen Verträgen zur Finanzierung der Studienbeiträge sowie durch eine Patronatserklärung der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH. Hierbei ausgenommen waren Vertragsvereinbarungen mit Studierenden, die die Staatsangehörigkeit eines Nicht-OECD-Landes besitzen. Zur Tilgung des Darlehens wurden die bestehenden Kreditvereinbarungen mit der GLS Bank in Anspruch genommen. Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

#### **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen von Finanzierungsbeiträgen und haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 1,8 (Vorjahr: TEUR 2,4) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheiten TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0,2).

#### **IV. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Erträge aus den Rückzahlungen, die die Ausleihungen übersteigen, werden als Umsatzerlöse ausgewiesen. Außergewöhnliche Erträge liegen im Geschäftsjahr 2017 nicht vor.

	31.12.2017	31.12.2016
Erträge aus die Ausleihungen übersteigenden Rückzahlungen	414.230,89 €	378.285,45 €

##### **Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 16 enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren aus den Erträgen aus vergangenen Buchungsjahren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 2 enthalten. Diese resultieren aus der Aufwendungen aus vergangenen Buchungsjahren.

#### **V. Sonstige Angaben**

Dem Verein gehören am Stichtag des Abschlusses 3.730 Mitglieder an, davon 1.547 Studierende. Der Verein beschäftigt drei Mitarbeiterinnen und eine Aushilfskraft. Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem Vorstand an:

Name	Mitglied des Vorstandes
Ingmar Lampson (Alumnus)	Ab 01.05.2011
Louis Jarvers (Student)	Ab 01.11.2015 bis 31.12.2017
Felix Stremmer (Student)	Ab 01.11.2015
Hans-Christian Panning (Student)	Ab 01.12.2016
Dinah Rabe (Studentin)	Ab 01.12.2016
Felix Struckmann (Student)	Ab 01.10.2017 bis 09.03.2018
Clara Jung (Studentin)	Ab 01.10.2017
Simon Koopmann (Student)	Ab 01.12.2017

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2017 Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 86 erhalten.

Im Geschäftsjahr 2017 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Aufsichtsratsmandate der ordentlichen Mitglieder:

Name	Mitglied des Aufsichtsrates
Dimitri Eisenmeier (Student)	ab 24.10.2015 bis 23.10.2017
Florence Schimmel (Studentin)	ab 29.01.2015 bis 31.07.2017
Aurora Sauter (Studentin)	ab 02.02.2016 bis 23.09.2017
Helias Mackay (Student)	ab 01.11.2016
Batya Blankers (Studentin)	ab 01.08.2017
Lioba Hulsbömer (Studentin)	ab 15.05.2017
Kolja Missura (Student)	ab 07.11.2017
Jan-Wilhelm Schweppe (Student)	ab 07.11.2017

Aufsichtsratsmandate der fördernden Mitglieder oder Nichtmitglieder:

Name	Mitglied des Aufsichtsrates
Dr. Felix Fabis (Professor, Polizeiakademie Niedersachsen)	ab 21.06.2012
Hans-Georg Beyer (Divisional Head Group Audit Compliance/Legal/HR, Commerzbank AG)	ab 21.06.2012
Radoslav Albrecht (Geschäftsführer, Bitbond GmbH)	ab 04.06.2013
Caspar-Fridolin Lorenz (Student der Kulturwissenschaft, HU Berlin)	ab 27.04.2011 (Vorsitz ab 30.10.2011)
Dr. Catarina Herbst (Rechtsanwältin und Steuerberaterin, Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG)	ab 19.02.2016
Kai Först (Geschäftsführer, PEALO GmbH)	ab 04.05.2016

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Aufwandsentschädigungen in Höhe von TEUR 21 erhalten.

Haftungsverhältnisse gemäß §§ 251, 268 Abs. 7 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB bestehen zum Stichtag des Jahresabschlusses nicht.

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde vom Abschlussprüfer ein Honorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 11 (im Vorjahr TEUR 8) berücksichtigt.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2017 wurde durch die Unterzeichnung von Kreditvereinbarungen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 9.650 die Finanzierung des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. für die Zukunft gesichert.

Im Januar 2018 erfolgte die erste Auszahlung eines Teilkredits i. H. v. TEUR 2.500. Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres ergeben haben, sind nicht eingetreten.

Witten, 01.04.2018

gez. Clara Jung

gez. Simon Koopmann

gez. Ingmar Lampson

gez. Hans-Christian Panning

gez. Dinah Rabe

gez. Felix Stremmer

StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e. V., Witten

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2017 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 1.1.2017 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2017 EUR	Stand Vorjahr EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	371.403,57	33.558,74	+8.161,17	0,00	413.123,48	116.004,20	79.557,74	0,00	195.561,94	217.561,54	255.399,37
2. Geleistete Anzahlungen	5.511,56	2.649,61	-8.161,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.511,56
	376.915,13	36.208,35	0,00	0,00	413.123,48	116.004,20	79.557,74	0,00	195.561,94	217.561,54	260.910,93
<b>II. Sachanlagen</b>											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.279,17	1.375,41	0,00	0,00	16.654,58	10.589,76	3.156,82	0,00	13.746,58	2.908,00	4.689,41
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	66.100,00	900,00	0,00	0,00	67.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.000,00	66.100,00
2. Sonstige Ausleihungen	17.918.119,00	4.151.765,96	0,00	964.885,12	21.104.999,84	134.247,59	49.047,18	45.572,40	137.722,37	20.967.277,47	17.783.871,41
	17.984.219,00	4.152.665,96	0,00	964.885,12	21.171.999,84	134.247,59	49.047,18	45.572,40	137.722,37	21.034.277,47	17.849.971,41
	18.376.413,30	4.190.249,72	0,00	964.885,12	21.601.777,90	260.841,55	131.761,74	45.572,40	347.030,89	21.254.747,01	18.115.571,75

# Kapitalflussrechnung 2017

## I. Geschäftstätigkeit

2017

2016

TEUR

TEUR

+/-

1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.141	554
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	86	34
3.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4	9
4.	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-
5.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	157	492
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10	171
8.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	317	322
9.	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-	-
10.	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cashflow)</b>	<b>1.695</b>	<b>1.582</b>

## II. Investitionstätigkeit

11.	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-	-
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2	- 4
13.	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	-	-
14.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 36	- 21
15.	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	965	701
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 4.152	- 3.821
17.	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
18.	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
19.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
20.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
21.	Erhaltene Zinsen	3	3
22.	Erhaltene Dividenden	-	-
23.	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cashflow)</b>	<b>- 3.222</b>	<b>- 3.142</b>

## III. Finanzierungstätigkeit

24.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
25.	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-	-
26.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	-
27.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	- 496	- 50
28.	Gezahlte Zinsen	- 320	- 326
29.	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cashflow)</b>	<b>- 816</b>	<b>- 376</b>
30.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 23. und 29.)	- 2.343	- 1.936
31.	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
32.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.930	3.866
33.	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>- 413</b>	<b>1.930</b>

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Guthaben bei Kreditinstituten	16	1.930
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 429	-
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>- 413</b>	<b>1.930</b>
<b>Gezahlte Zinsen</b>	<b>- 320</b>	<b>- 326</b>

---

# Jahresabschluss des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. zum 31.12.2017

---

## Lagebericht

### A. Grundlagen des Unternehmens

Der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. (im Folgenden auch „StudierendenGesellschaft“, „SG“ oder „Verein“ genannt), ist ein gemeinnütziger, von Studierenden geführter Verein. Alleiniger Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung an der privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH (im Folgenden auch „Universität Witten/Herdecke“ oder „Universität“ genannt). Die Studierenden der Universität sind seit Juni 1995 verpflichtet, Beiträge zur Finanzierung ihres Studiums zu leisten. Die StudierendenGesellschaft hat in Abstimmung mit der Universität ein Finanzierungsmodell entwickelt, das allen Studierenden die Möglichkeit bietet, nach Abschluss ihr Studium einkommensabhängig zu finanzieren. Hierfür bietet sie den „Umgekehrten Generationenvertrag“ (UGV) an. Durch den UGV können die Studierenden zwischen der einkommensabhängigen Späterzahlung, einer monatlichen fixbetragsorientierten Sofortzahlung oder einer Kombination beider Zahlungsvarianten wählen. Die Studierenden, die Studienbeiträge während ihres Studiums leisten, können ihre Beiträge schuldbefreiend nur an die SG zahlen. Die SG leitet die Beiträge der Sofortzahler abzüglich eines Differenzbetrages an die Universität weiter und finanziert die Späterzahler vor. Gemessen an der Zahl der Verträge kann davon ausgegangen werden, dass die SG einer der größten Bildungsfinanzierer in Deutschland ist.

Wesentliche externe Einflussfaktoren für das Geschäft der SG sind die Entwicklung der Studierendenzahlen an der Universität Witten/Herdecke, die Verteilung der Zahlungsvarianten innerhalb der Studierenden sowie die Entwicklung der Einkommen der Absolventen.

### B. Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2014 wurde mit der Platzierung der Bildungsanleihe die kurzfristige und mittelfristige Finanzierung der SG sichergestellt. Das geplante Volumen von TEUR 7.500 der Schuldverschreibungen mit einem Kupon von 3,6 % konnte vor Schließung der Zeichnungsfrist vollständig platziert werden. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 hat der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. zwei Darlehen mit einem Gesamtvolumen von TEUR 9.650 aufgenommen. In den nächsten Jahren ist nach aktuellem Planungsstand eine weitere Refinanzierungsmaßnahme geplant, um dem Wachstums der Universität Witten/Herdecke zu begegnen.

Die seit Ende 2013 von einem externen Dienstleister entwickelte, SG-eigene Datenbank konnte im Geschäftsjahr 2017 fertiggestellt werden und führt zu einer deutlichen Rationalisierung der Prozesse in den Bereichen Immatrikulation sowie Studierenden- und Rückzahlermanagement. Ebenso führt sie zu einer deutlichen Verbesserung des internen Kontrollsystems und der Mitigation operationaler Risiken.

Als gemeinnütziger und nicht-gewinnorientierter Verein, dessen Zweck in der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung an der Privaten Universität Witten/Herdecke besteht, steht die SG in keinem wettbewerblichen Verhältnis.

## C. Vermögenslage

### Bilanzsumme:

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um TEUR 1.068 (+5,27 %) auf TEUR 21.316 gestiegen.

### Anlagevermögen:

Das Anlagevermögen der StudierendenGesellschaft ist im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 3.139 (+17,33 %) auf TEUR 21.255 gestiegen. Im Immateriellen Anlagevermögen ist die SG-eigene Software mit TEUR 218 aktiviert. Der wesentliche Bestandteil des Anlagevermögens sind die Ausleihungen gegenüber den Späterzahlern, die durch das Wachstum der Universität um TEUR 3.183 (+17,90 %) auf TEUR 20.967 gestiegen sind.

Im Übrigen reduzierten sich die Werte des Anlagevermögens um planmäßige Abschreibungen i. H. v. TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 67).

### Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen ist im Berichtsjahr um TEUR 2.071 (-97,1 %) auf TEUR 62 gesunken. Wesentliche Gründe hierfür sind eine Begleichung von Altforderungen durch die Universität Witten/Herdecke sowie das geringere Guthaben bei Kreditinstituten durch den Ausleihungsaufbau zur Finanzierung neuer Studierender.

## D. Finanzlage

Im Folgenden werden alle wesentlichen Finanzpositionen aufgeführt, sowie jene, die Veränderungen von über TEUR 20 aufweisen.

### Eigenkapital:

Die Eigenkapitalquote beträgt 59,71 % (Vorjahr: 57,23 %). Der Jahresüberschuss ist um rd. TEUR 587 (+105,84 %) auf rd. TEUR 1.141 gestiegen und wurde satzungsgemäß der Gewinnrücklage zugeführt. Dadurch ist die Gewinnrücklage der StudierendenGesellschaft um rd. TEUR 1.141 (+9,85 %) auf TEUR 12.729 gestiegen.

### Sonstige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2017 sind die sonstigen Rückstellungen um TEUR 4 (+10,34 %) auf rd. TEUR 42 gestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und einer Rückstellung für strittige Eingangsrechnungen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 67 (-13,48 %) auf TEUR 429 gesunken. Im Geschäftsjahr 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von TEUR 496 beglichen. Für die Tilgung wurden bestehende Kreditvereinbarungen genutzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergeben sich durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentlinien.

### Langfristige Finanzverbindlichkeiten:

Wie im Vorjahr ergeben sich durch die Emission der Anleihe mit dem Volumen von TEUR 7.500 im Geschäftsjahr 2014 zum Berichtsstichtag langfristige Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von TEUR 7.522. Die Anleihe hat eine Laufzeit von 10 Jahren und läuft bis ins Jahr 2024. Aufgrund des Festzinses von 3,6 %, fallen jährlich Zinskosten in Höhe von TEUR 270 an.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen von Finanzierungsbeiträgen und haben eine Restlaufzeit von einem Jahr. Im Geschäftsjahr 2017 sind die sonstigen Verbindlichkeiten um rd. TEUR 10 (- 1,71 %) auf TEUR 594 gesunken.

### Liquidität:

Die Liquidität der StudierendenGesellschaft war über den gesamten Berichtszeitraum gesichert und wird im Folgenden in einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Der Verein war während des gesamten Geschäftsjahres in der Lage seinen Verpflichtungen nachzukommen.

# Kapitalflussrechnung 2017

## I. Geschäftstätigkeit

2017

2016

TEUR

TEUR

+/-

1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	1.141	554
2.	Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	86	34
3.	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4	9
4.	sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-	-
5.	Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
6.	Abnahme/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	157	492
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 10	171
8.	Zinsaufwendungen/Zinserträge	317	322
9.	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Positionen	-	-
10.	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cashflow)</b>	<b>1.695</b>	<b>1.582</b>

## II. Investitionstätigkeit

11.	Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	-	-
12.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 2	- 4
13.	Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	-	-
14.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 36	- 21
15.	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	965	701
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 4.152	- 3.821
17.	Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
18.	Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-	-
19.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
20.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	-
21.	Erhaltene Zinsen	3	3
22.	Erhaltene Dividenden	-	-
23.	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cashflow)</b>	<b>- 3.222</b>	<b>- 3.142</b>

## III. Finanzierungstätigkeit

24.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
25.	Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-	-
26.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	-
27.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und der Rückführung von (Finanz-)Krediten	- 496	- 50
28.	Gezahlte Zinsen	- 320	- 326
29.	<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cashflow)</b>	<b>- 816</b>	<b>- 376</b>
30.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 23. und 29.)	- 2.343	- 1.936
31.	Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-	-
32.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.930	3.866
33.	<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>- 413</b>	<b>1.930</b>

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Guthaben bei Kreditinstituten	16	1.930
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- 429	-
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>- 413</b>	<b>1.930</b>
<b>Gezahlte Zinsen</b>	<b>- 320</b>	<b>- 326</b>

## E. Ertragslage

Im Folgenden werden alle wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen aufgeführt, sowie jene, die Veränderungen von über TEUR 20 aufweisen.

### Erträge

#### Umsatzerlöse aus Überzahlungen der Späterzahler:

Die Erträge aus den Überzahlungen der Späterzahler sind um TEUR 36 (+9,50 %) auf TEUR 414 gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf die steigende Zahl der Rückzahler zurückzuführen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. sind im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 33 (+2,24 %) auf TEUR 1.500 gestiegen. Die Erträge aus dem Differenzbetrag, die einen wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge ausmachen, sind um TEUR 58 (+ 4,48 %) auf rd. TEUR 1.351 gestiegen.

### Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. sind im Geschäftsjahr 2017 um rd. TEUR 578 (-82,99 %) auf rd. TEUR 119 gesunken. Im Berichtsjahr wurden keine Zuwendungen an UWH (Vorjahr: TEUR 499) geleistet.

#### Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind im Geschäftsjahr 2017 um TEUR 42 (+584,71 %) auf rd. TEUR 49 gestiegen. Grund hierfür sind Einzelwertberichtigungen und eine Abschreibung auf einen Geschäftsanteil der Universität Witten/Herdecke welcher im Jahr 2017 gekauft wurde.

#### Personalaufwand:

Der Personalaufwand als größter Aufwandsposten ist im Berichtszeitraum um TEUR 8 (+4,16 %) auf TEUR 205 gestiegen. Grund für den Anstieg sind Anpassungen der Gehaltsstruktur und die gestiegene Mitarbeiterzahl.

## F. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Risikofaktoren

Der Eintritt eines oder mehrerer der im Folgenden dargestellten markt- und branchenspezifischen und/oder unternehmensspezifischen Risiken kann, einzeln oder zusammen mit anderen Umständen, die Geschäftstätigkeit der StudierendenGesellschaft wesentlich beeinträchtigen und erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der StudierendenGesellschaft haben.

Die nachfolgend aufgeführten Risiken könnten sich zudem rückwirkend betrachtet als nicht abschließend herausstellen und daher nicht die einzigen Risiken sein, denen die Studierenden-Gesellschaft ausgesetzt ist. Weitere Risiken und Unsicherheiten, die der Studierenden-Gesellschaft aus heutiger Sicht nicht bekannt sind oder als nicht wesentlich eingeschätzt werden, könnten ebenfalls die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Studierenden-Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen. Die gewählte Reihenfolge der Risikofaktoren stellt weder eine Aussage über die Eintrittswahrscheinlichkeit noch über die Bedeutung und Schwere der darin genannten Risiken oder das Ausmaß potenzieller Beeinträchtigungen des Geschäfts und der finanziellen Lage der Studierenden-Gesellschaft dar. Die genannten Risiken können sich einzeln oder kumulativ verwirklichen.

#### Risiken in Bezug auf die Studierenden-Gesellschaft

##### a. Keine Auswahl der finanzierungsnehmenden Studierenden nach finanziellen Kriterien

Die Studierenden der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH, sind seit 1995 verpflichtet, Beiträge zur Finanzierung ihres Studiums zu leisten. Alle Studierenden der Universität Witten/Herdecke haben die Möglichkeit von dem Späterzahlermodell der Studierenden-Gesellschaft Witten/Herdecke Gebrauch zu machen und die von der Studierenden-Gesellschaft angebotene Studienbeitragsfinanzierung zu nutzen.

Eine Auswahl nach speziellen Kriterien, wie etwa der finanzielle Hintergrund des Studierenden, erfolgt gerade nicht. Auch nimmt die Studierenden-Gesellschaft keine Beurteilung der Finanzierungsnehmer im Hinblick auf deren Fähigkeit, das Studium an der Universität Witten/Herdecke erfolgreich zu beenden oder nach Abschluss des Studiums ein Gehalt über dem für die Rückzahlung relevanten Mindestgehalt zu beziehen vor. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Studierenden-Gesellschaft ist jedoch erheblich davon abhängig, inwieweit während des 25-jährigen Rückzahlungszeitraums von Späterzahlern Finanzierungsbeiträge erlangt werden können. Ziel des Umgekehrten Generationenvertrags ist es, eine höhere Bildungsgerechtigkeit, größere Chancengleichheit und Freiheit an der Universität Witten/Herdecke zu erreichen, indem eine elternunabhängige und nach Ansicht der Studierenden-Gesellschaft sozialverträgliche Finanzierung des Studiums ermöglicht wird.

##### b. Planungsrisiko

Aus einer negativen Abweichung der Finanzplanung der Studierenden-Gesellschaft von der tatsächlichen zukünftigen Ertrags- und Liquiditätslage können sich Risiken für die Studierenden-Gesellschaft ergeben. Die Studierenden-Gesellschaft legt ihren Finanzplanungen statistische Annahmen und interne Rechnungsmodelle zu Grunde. Es besteht jedoch keine Gewähr, dass sich die dem Modell zugrundeliegenden Prognosen zukünftig als richtig erweisen werden.

Sollten die Rückzahlungen der Späterzahler niedriger ausfallen als geplant, so wird sich – auch wenn die Rückzahlungen im Durchschnitt deutlich höher liegen als die von der Studierenden-Gesellschaft übernommene Begleichung der Studienbeiträge – die Ertragslage verschlechtern.

Des Weiteren führen geringere Rückzahlungen dazu, dass sich die Liquiditätssituation verschlechtert. Gleiches gilt bei Rückzahlungen, die zwar in der erwarteten Höhe, jedoch später als angenommen eingehen würden.

Treten die in der Ertrags- und Liquiditätsplanung der Studierenden-Gesellschaft enthaltenen Annahmen nicht ein, so könnte sich dies nachteilig auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Studierenden-Gesellschaft auswirken. Im äußersten Fall kann eine Vielzahl von falschen Entscheidungen oder negativen Entwicklungen die Insolvenz der Studierenden-Gesellschaft nach sich ziehen.

- c. Keine oder nur geringe Rückzahlung von Finanzierungsbeiträgen aufgrund allgemeiner Lebensrisiken der Studierenden

Die Rückzahlungen der finanzierungsnehmenden Studierenden stellen eine wesentliche Einnahmequelle der StudierendenGesellschaft dar. Studierende, die sich für das Modell der Späterzahlung entscheiden, müssen erst ab einem Mindesteinkommen von derzeit ca. TEUR 30 brutto Rückzahlungen für die von der StudierendenGesellschaft gewährte Studienfinanzierung leisten.

Erreicht ein Finanzierungsnehmer oder eine Mehrzahl von Finanzierungsnehmern innerhalb des Rückzahlungszeitraums von 25 Jahren das Mindesteinkommen für die Rückzahlung nicht oder nur in wenigen Jahren, kann sich dies negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der StudierendenGesellschaft auswirken.

Sofern nur zeitweise das Mindesteinkommen unterschritten wird, kann sich der Rückzahlungszeitraum auf maximal 25 Jahre erstrecken, mit gegebenenfalls negativen Folgen auf die Liquiditätssituation der StudierendenGesellschaft.

- d. Einkünfterisiko der Geförderten

Die StudierendenGesellschaft trägt das Einkünfterisiko der geförderten Studierenden. Die Höhe der monatlichen Zahlungen, die der jeweilige Geförderte während des Rückzahlungszeitraumes an die StudierendenGesellschaft zu entrichten hat, bestimmt sich nach einem festgelegten Prozentsatz des jährlichen Einkommens während des Rückzahlungszeitraums. Diese Einkünfte können geringer ausfallen oder weniger stark während des Rückzahlungszeitraums steigen als von der StudierendenGesellschaft prognostiziert wurde. Eine negative oder in den Planungen der StudierendenGesellschaft nicht berücksichtigte Einkünfteentwicklung kann sich erheblich negativ auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der StudierendenGesellschaft auswirken.

- e. Vertragserfüllungsrisiko

Die Tätigkeit der StudierendenGesellschaft unterliegt einem allgemeinen Vertragserfüllungsrisiko, das sich beispielsweise in der Privatinsolvenz, Zahlungsunfähigkeit oder „Abtauchen“ von Vertragsnehmern realisieren kann.

Die Vertragsnehmer stellen keine Sicherheiten für die Inanspruchnahme einer Studienfinanzierung durch die StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke, die bei einem Zahlungsausfall mit verwertet werden könnten. Zur Beitreibung der Forderungen arbeitet die StudierendenGesellschaft mit der Euregex UG mbH zusammen und hat mit diesen ein Ermittlungsverfahren entwickelt, dass dem möglichen langen Rückzahlungszeitraum von 25 Jahren Rechnung trägt. Finanzierungsnehmer aus Nicht-OECD-Ländern werden gesondert behandelt: diesbezüglich übernimmt die Private Universität Witten/Herdecke gGmbH das volle Ausfallrisiko.

- f. Risiken aus der Anwendung Verbraucherschützender Normen

Die StudierendenGesellschaft gewährt ausschließlich Personen, die Verbraucher im Sinne des § 13 BGB sind, Finanzierungsmittel im Rahmen des „Umgekehrten Generationenvertrags“. Daher unterliegen der Abschluss und die Erfüllung der Fördervereinbarungen den gesetzlichen Bestimmungen zum Verbraucherschutz. Aufgrund des innovativen Charakters der Fördervereinbarung und des Fehlens entsprechender Rechtsprechung in Bezug auf diese Art von Verträgen kann nicht ausgeschlossen werden, dass ein Gericht der Auffassung sein könnte, dass es sich bei den Fördervereinbarungen um Verbraucherdarlehen im Sinne der § 491 ff. BGB handelt.

#### g. Finanzielle Risiken hinsichtlich Financial Covenants

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2017 wurde durch die Vereinbarung von Krediten in einer Gesamtvolumen TEUR 9.650 die Finanzierung des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. für die Zukunft gesichert. Im Januar 2018 erfolgte die erste Auszahlung eines Teilkredits i. H. v. TEUR 2.500. Der Darlehensvertrag beinhaltet Bedingungen, sogenannte Financial Covenants, die sich im Wesentlichen auf bestimmte Bilanzkennzahlen und Relationen sowie Zahlungsströme beziehen. Die Bedingungen müssen eingehalten werden, damit es im Extremfall nicht zu einer Verletzung des Darlehensvertrags kommt. Vor diesem Hintergrund hat der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. ein Kontrollsystem zum Erhalt der Kreditbedingungen implementiert und überwacht die Einhaltung regelmäßig. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist eine Nicht-Einhaltung der Bedingungen ist nicht absehbar.

### Prognosen und Chancen

Die seit Ende 2013 von der StudierendenGesellschaft entwickelte Software, die alle operativen Prozesse der SG Witten/Herdecke abbildet, wurde im Geschäftsjahr 2017 fertiggestellt. Mit der neuen Datenbank erfahren die Mitarbeiter der StudierendenGesellschaft eine deutliche Entlastung in allen alltäglichen Arbeitsbereichen. Gleichzeitig übernimmt die Datenbank viele Aufgaben halb- oder vollautomatisch. Da der Arbeitsaufwand bei der StudierendenGesellschaft mit dem Zuwachs der Studierenden an der Universität Witten/Herdecke ebenfalls steigt, unternimmt die StudierendenGesellschaft mit der Fertigstellung der neuen Datenbank einen wichtigen Schritt für die zukünftige Abwicklung des Umgekehrten Generationenvertrags.

#### Finanzielle & nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. ist als gemeinnütziger Verein nicht gewinn- oder ergebnisorientiert, er verfolgt den satzungsmäßigen Zweck der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung an der privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH. Als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren eignen sich daher vor allem das Volumen der Ausleihungen der SG, welches die Höhe der geförderten Studienbeiträge widerspiegelt, sowie der jährliche Abführungsbetrag von Studienbeiträgen an die Universität Witten/Herdecke. Die Ausleihungen sind im Jahr 2017 um TEUR 3.183 (+17,90 %) auf TEUR 20.967 gestiegen. Für das Jahr 2018 ist ein Anstieg auf TEUR 24.843 prognostiziert. Die Abführungen an die UW/H sind 2017 um TEUR 608 auf TEUR 10.492 (+6,15 %) gestiegen. Für das kommende Jahr 2018 rechnet der StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e.V. mit einem Abführungsbetrag von TEUR 10.928.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung nicht herangezogen.

### G. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

In Bezug auf die von der StudierendenGesellschaft emittierte Anleihe in Höhe von TEUR 7.500 ergeben sich neben denen in Punkt G. aufgezeigten Risiken, folgende weitere Risiken.

#### Berichterstattung gegenüber der Börse und Reputationsrisiko:

Durch die Listung an der Düsseldorfer Börse hat sich die StudierendenGesellschaft verpflichtet, den Jahresabschluss spätestens zum 30. Juni eines Jahres zu veröffentlichen. Bei Nichterfüllung dieser Frist drohen der StudierendenGesellschaft hohe Reputationsrisiken. Besonders im Hinblick auf die geplanten nächsten Refinanzierungsrunden, ist die Reputation der StudierendenGesellschaft als sehr wichtig einzuschätzen.

## H. Sonstige Angaben

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vereins so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vereins beschrieben sind.

Witten, 01.04.2018

gez. Clara Jung  
gez. Simon Koopmann  
gez. Ingmar Lampson  
gez. Hans-Christian Panning  
gez. Dinah Rabe  
gez. Felix Stremmer

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

---

An den StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e. V.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang und Kapitalflussrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des StudierendenGesellschaft Witten/Herdecke e. V., Witten, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 15. Mai 2018

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fritz  
Wirtschaftsprüfer

gez. Linden  
Wirtschaftsprüfer